

# Kleine astronomische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleine astronomische Chronik

### Entdeckung eines Nebels bei Nova Ophiuchi 1604

Wie den vom Harvard Observatory herausgegebenen *Astronomical Newsletters*, die uns in freundlicher Weise von Herrn Prof. W. Brunner, Zürich, zur Einsicht überlassen wurden, zu entnehmen ist, hat Prof. Baade bei der Untersuchung photographischer Himmelsaufnahmen (rotempfindliche Platten) in einem Abstand von 30'' vom Ort der am 10. Oktober 1604 von Brunowsky, einem Schüler Kepler's, im Sternbild Ophiuchus entdeckten Nova einen kleinen Nebelfleck aufgefunden. Spektraluntersuchungen von Minikowsky bestätigen die Ansicht Baade's, dass es sich bei diesem temporären Stern, der eine Helligkeit von  $-2.2^m$  erreichte und dessen Licht- und Farbenwechsel von Kepler in einer Abhandlung beschrieben wurden, um eine Supernova gehandelt haben muss.

### Neue Bestimmungen des galaktischen Pols

Van Tulder (Leiden, Holland) hat aus Untersuchungen der Sternwolken der Milchstrasse, Verteilung der planetarischen Nebel, Bewegungsrichtung von schnellbewegten Sternen und der Lage der Zone, die von den extragalaktischen Nebeln gemieden wird, den Ort des Milchstrassenpols neu bestimmt und findet:

$$\text{Rekt. } 191.0^\circ \pm 0.3^\circ \qquad \text{Dekl. } +27.5^\circ \pm 0.2^\circ$$

Den Abstand der Sonne von der galaktischen Ebene errechnet er zu  $13.5 \pm 1.7$  Parsec = ca. 40—45 Lichtjahre. — J. H. Oort findet aus der Untersuchung von weit entfernten Sternen (über 1000 Parsec = 3260 Lichtjahre) die Lage des Pols bei:

$$\text{Rekt. } 189.9^\circ \qquad \text{Dekl. } +27.4^\circ$$

Diese Werte stimmen mit den Ergebnissen früherer Untersuchungen gut überein. — Der Milchstrassenpol liegt im Sternbild Haupthaar der Berenice, ca.  $5^\circ$  östlich der Sterngruppe 12—17 Comae.

### Mars-Atmosphäre

Nach neuern Untersuchungen von Adams enthält die Atmosphäre des Planeten Mars in den äquatorialen Regionen nicht mehr als 5 % der Menge des Wasserdampfes, der in der Lufthülle um die Erde vorhanden ist.

### Drei neue, schwache Kometen

Nach einem durch Vermittlung der Harvard-Sternwarte beim Bureau Central in Copenhagen eingegangenen Telegramm hat Dutoit in Bloemfontein (Südafrika) am 9. April 1945 bei AR  $10^h58.8^m$ , Dekl.  $-1^\circ 3'$  (Sternbild Löwe) und am 1. Juni 1945 bei  $1^h08^m$ , Dekl.  $-20^\circ 0'$  (Walfisch) je einen Kometen 10. Grösse entdeckt

(1945 c und 1945 d). — Einen weiteren, noch unbestätigten Schweifstern 10. Grösse soll Peltier am 2. Juli 1945 bei AR  $14^{\text{h}}45^{\text{m}}$ , Dekl.  $-15^{\circ}$  (Waage) aufgefunden haben. Ob es sich hier eventuell um den wiederkehrenden Kometen Kopff handelt? Vgl. Ephemeride „Orion“ Nr. 7, S. 116.

### **Beobachtung eines Kometen !**

Mario Bornhauser, Zofingen, meldet, dass er mit seinem Kometensucher von 80 mm Oeffnung am 19. Juli 1945 bei AR  $11^{\text{h}}40^{\text{m}}$  und Dekl.  $+3^{\circ}30'$  (unweit Jupiter) einen nebligen Fleck von 10—15" Durchmesser, ca. 7. Grösse, erblickt habe. Weitere Beobachtungen am 23. und 24. Juli liessen keine wesentlichen Ortsveränderungen erkennen. In der Folge konnte das Objekt nach Einbruch völliger Dunkelheit des tiefen Standes wegen nicht mehr verfolgt werden. Ob es sich eventuell um den Kometen Pons-Winnecke gehandelt hat (vgl. „Orion“ Nr. 7, S. 115), der nach der von Prof. E. Strömgren veröffentlichten Ephemeride unweit östlich der genannten Region erwartet wurde, kann unter den vorliegenden Verhältnissen nicht bestimmt gesagt werden. Bis zum Abschluss dieser Mitteilung sind vom Bureau Central in Copenhagen keine Meldungen über eine Wiederentdeckung des obgenannten Kometen eingegangen. Allfällige andere Beobachter dieses Objektes werden um Mitteilung gebeten.

### **Schwache Lichtsäule**

Nachdem am 17. August 1945 um die Mittagszeit eine Sonnen-Halo-Erscheinung sichtbar war, konnte abends kurz nach Sonnenuntergang während etwa einer Viertelstunde eine schwache, ca.  $4^{\circ}$  hohe Lichtsäule beobachtet werden. Vgl. „Orion“ Nr. 8, S. 132.

### **Die astronomische Uhr in Prag ausgebrannt**

Wie man erfährt, ist die berühmte astronomische Uhr am Prager Rathaus, die gegen Ende des 15. Jahrhunderts von Hanus, der an der dortigen Universität Mathematik lehrte, konstruiert und im Jahre 1652 von Jan Táborsky bedeutend verbessert wurde, bei den kürzlichen Ereignissen leider ausgebrannt. *Robert A. Naef.*

---

## **Die Astronomie an unsern Hochschulen**

---

Herr Prof. Dr. W. Brunner ist nach fast 20jähriger Tätigkeit als Direktor der Eidgenössischen Sternwarte Zürich zurückgetreten. Wir wünschen ihm noch recht viele glückliche Jahre im Ruhestand. Als Nachfolger wurde vom Bundesrat Herr Prof. Dr. Max Waldmeier gewählt.